

# Newsletter 3 (Januar bis März 2021)



Natur- und Vogelschutz  
Rheinfelden

# Natur- und Vogelschutz Rheinfelden NVR

Postfach 448  
4310 Rheinfelden  
Schweiz  
[info@nv-rheinfelden.ch](mailto:info@nv-rheinfelden.ch)  
[www.nv-rheinfelden.ch](http://www.nv-rheinfelden.ch)

### Liebes Mitglied des NVR

*Die Coronapandemie stellt die Schweiz, die Bevölkerung und generell das Engagement für die Natur immer noch vor grosse Herausforderungen. Grössere Treffen wie Generalversammlungen müssen auch 2021 schon wieder verschoben werden, aktive Umwelteinsätze können nicht oder nur in Kleinstgruppen durchgeführt werden. Trotz all diesen Widrigkeiten hat der NVR 2020 hinter den Kulissen einiges gearbeitet. Dieser Newsletter Nummer drei gibt Ihnen einen kleinen Überblick, was an Naturschutz und Projekten gelaufen ist. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte [www.nv-rheinfelden.ch](http://www.nv-rheinfelden.ch). Wir freuen uns alle darauf, Sie bald wieder «live» vor Ort an einer Exkursion oder bei einem Arbeitseinsatz zu treffen.*

Vorstand des NVR

### Nächste Veranstaltungen

#### 5. bis 9. Mai

Stunde der Gartenvögel

#### 8. Mai

Wildkräuter mit Christine Bühler

#### 20. August

Generalversammlung GV 2021

### Generalversammlung

Aufgrund der Coronapandemie verschiebt der NVR seine Generalversammlung vom 26. März auf den 20. August. Der Vorstand hofft, dass dann wieder vor Ort ein Treffen stattfinden kann. Weitere Informationen entnehmen Sie unserer Homepage [www.nv-rheinfelden.ch](http://www.nv-rheinfelden.ch).



Natur- und Vogelschutz  
Rheinfelden

### Tier des Jahres 2021: Bachflohkrebse

Das von Pro Natura ausgewählte Tier 2021 ist auf den ersten Blick erstaunlich, steht doch diese Krebsart keineswegs gross im Rampenlicht der Naturliebhaber.

Wenn man sich aber etwas näher mit diesen versteckt lebenden Tieren auseinandersetzt, wird klar, warum diese Wahl sinnvoll ist. Bachflohkrebse, von denen etwa 40 Arten in der Schweiz leben (rund ein Drittel sind eingeschleppt), bewegen sich aufgrund ihrer Anatomie seitlich liegend fort und messen von wenigen Millimetern bis 2cm. Bachflohkrebse können sich unter günstigen Bedingungen massenhaft vermehren und bilden eine wichtige Nahrungsgrundlage für Fische in Wasserökosystemen.

Kleinere Gewässer und Quellen, aber auch Seen und Flüsse bilden den bevorzugten Lebensraum (Habitat) der Krebse. Sie sind angewiesen auf klare, kühle und sauerstoffreiche Gewässer und reagieren sehr sensibel auf Schadstoffe im Wasser. Je nach Verschmutzungsgrad zeigen sie eine höhere Sterblichkeit oder Verhaltensänderungen. Somit sind diese Tiere ein wichtiger Bioindikator für die Beurteilung der Gewässerqualität.



Bild: Pro Natura

Einfach ausgedrückt: viele Bachflohkrebse zeigen tendenziell saubere Gewässer an, keine oder wenige eher verschmutzte. Deshalb ist die Wahl als Tier des Jahres nur logisch. Stehen doch in den nächsten Jahren viele Herausforderungen an, unsere kleinen Gewässer und Quellen sauber zu halten.

Für mehr Informationen: Pro Natura Magazin Spezial 2021.

<https://www.pronatura.ch/de/tier-des-jahres-2021-bachflohkrebs>

## Vorbildlicher Artenschutz der Saline Riburg

„In sale salus“ verspricht die heilende Wirkung des Salzes. Ab sofort gilt dies auch für die Natur und die Umwelt in unserer Region: die Schweizer Salinen, eine der grossen Landbesitzerinnen, fördert seit zwei Jahren mit dem Naturfonds „Salzgut“ ([www.salzgut.ch](http://www.salzgut.ch)) Projekte für den Natur- und Landschaftsschutz in den Gebieten, aus denen unser Salz stammt.

Auf den eigenen Grundstücken der Saline Riburg hat die Unternehmung in den letzten Monaten grosse Anstrengungen unternommen. So fand im März die Aufrichtung eines „Schwalbenhotels“ statt. Das mit rund 50 Nestern für Mehlschwalben und 20 Nistkästen für Mauersegler ausgerüstete Konstrukt wurde vom Bennwiler Nisthilfenbauer Andy Junker gefertigt. Damit werden der an den Mauern der Gebäude der Saline heimischen Mehlschwalbenkolonie zusätzliche Nistmöglichkeiten angeboten. Diese Installation hat präventiven Charakter, sollten die in die Jahre gekommenen Gebäude dereinst ersetzt werden müssen. Mit dem Fördern von Wildblumen durch Magerwiesen und dem Anlegen verschiedener Kleinstrukturen werden auch am Boden lokale Flora und Fauna unterstützt.



## Voranzeige:

### **Der NVR engagiert sich auch diesen Sommer wieder beim Ferienspass Rheinfelden und Region.**

Mit gleich zwei spannenden Ferienspassangeboten sind wir im Juli präsent:

1. Gemeinsam lernen wir unsere Waldameisen und ihre wichtige Funktion im Ökosystem kennen
2. Wir bauen gemeinsam unter fachkundiger Anleitung ein Igelhaus als Winterquartier. Jedes Kind kann nach dem Bastelnachmittag sein individuelles Igelhaus nach Hause nehmen.

Die Anmeldung zu den Angeboten erfolgt über die offizielle Website des Ferienspasses:

<https://www.feparheinfelden.ch/#/>

Ein Igelhaus schafft Lebensraum und hilft Schädlinge zu bekämpfen

Ein Igel ist die natürlichste Art der Schädlingsbekämpfung. Unser DIY Igelhaus gibt dem Igel auch in einem aufgeräumten Garten ein Zuhause



[https://blog.doitgarden.ch/de/igelhaus/?gclid=Cj0KCQiAlsBRDtARIsAHMGVVSzq6k3NJ-OrudCL4M\\_Ec7ADGu4QSjxL7XfiHXciM\\_-GMhXPu2FPAGYaAtcrEALw\\_wcB](https://blog.doitgarden.ch/de/igelhaus/?gclid=Cj0KCQiAlsBRDtARIsAHMGVVSzq6k3NJ-OrudCL4M_Ec7ADGu4QSjxL7XfiHXciM_-GMhXPu2FPAGYaAtcrEALw_wcB)

## Renovation Stadtkirche und Fledermäuse

Das Dach der Stadtkirche Rheinfeldens ist undicht und muss saniert werden. Bei dieser Gelegenheit erhält die Kirche auch eine neue Fassade. Therese Hotz als Fledermausspezialistin des NVR sowie Andres Beck vom Fledermausschutz des Kanton Aargau sind dafür besorgt, dass bekannt ist, was alles getan werden muss, damit die Grosse Mausohren- Population diesen Umbau möglichst unbeschadet überlebt. Folgende hauptsächliche Massnahmen wurden an Chris Leemann (Bauherrschaft) übermittelt, der auch alle Bedingungen im Sinne der Fledermäuse für den Umbau übernommen hat.

- Der Umbau wird von Andres Beck fachwissenschaftlich begleitet
  - Anfang April bis Ende August werden im südlichen Seitenschiff keine Bauarbeiten durchgeführt.
  - Das Mikroklima und die Durchschlupföffnungen im südlichen Seitenschiff müssen zwingend erhalten bleiben.
  - Die verwendeten Chemikalien sollen „fledermausverträglich“ sein.
- Damit wird soweit irgendwie möglich sichergestellt, dass die wertvolle Mausohrenpopulation in Rheinfeldens erhalten bleibt.



## Nisthilfenbericht 2020

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ruedi Gass und seinem Team für die seit Jahren sorgfältig verrichtete Arbeit bei der Betreuung der Nisthilfen! Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nicht alle Kontrollen durchgeführt werden.

Hier übermitteln wir die wichtigsten Erkenntnisse: von den 275 kontrollierten Meisenkästen waren 81% belegt. Das ist wiederum ein sehr gutes Resultat, welches mit den Belegungsraten anderer Vereine korrespondiert. Bei den Turmfalken konnten wir mit 40 Jungen aus 9 Bruten ein sehr gutes Resultat registrieren. Erfreulicherweise brüteten 3 Schleiereulenpaare auf dem Gemeindegebiet Rheinfeldens. Die 14 Jungen sind bedeutend für den Erhalt der Art bei uns.

Hingegen ist die Entwicklung bei den Waldkäuzen seit Jahren bedenklich schlecht. Letztes Jahr konnten wir lediglich eine Brut feststellen. Bei den Mehlschwalben konnten wir bei den kontrollierten Kolonien erfreulicherweise eine leichte Zunahme des Bestandes feststellen.

Die Weissstörche brüteten auf dem Storchennestturm und bei der Saline auf einem alten Bohrturm. Von den 4 Jungtieren überlebten witterungsbedingt leider nur die Hälfte.

Fledermäuse: der Bestand des Grossen Mausohres in der St. Martinskirche stabilisierte sich, allerdings auf recht tiefem Niveau. Wir zählten 70 Alt- und 35 Jungtiere. Allerdings lag der Bestand 2010 noch bei 250 Tieren. Bei der Renovation des Aussenbereiches der Kirche wird auf Fledermäuse und Spyren Rücksicht genommen. Die Spyren können auf andere Gebäude in der Nachbarschaft ausweichen. Wir hoffen, dass sich die Fledermäuse durch die Renovationsarbeiten bei der Jungenaufzucht nicht zu sehr stören lassen.

## Helfen Sie mit im Nisthilfenteam des NVR!

Die Artenförderung mit Nisthilfen hat eine jahrzehntelange Tradition im Natur- und Vogelschutz Rheinfeldens. Ob in einem unserer zahlreichen Nistkastenreviere im Rheinfelder Wald mit 500 Nistkästen für Meisen, Kleiber oder den bei uns seltener gewordenen Trauerschnäpper oder für die Betreuung von Nisthilfen für den Waldkauz, die Turmfalken, Mehl- und Rauchschnäpper, die Spyren (Mauersegler), die Fledermäuse in der St. Martinskirche, den Gartenrotschwanz oder andere Förderarten: helfen Sie mit! Wir sind rund 15 Personen und können Ihre Unterstützung gut gebrauchen!

Interessierte melden sich bei Ruedi Gass ([ruedi@teleport.ch](mailto:ruedi@teleport.ch) oder 061 831 22 03) Albi Wuhrmann ([albi.wuhrmann@schuetzen-ag.ch](mailto:albi.wuhrmann@schuetzen-ag.ch) oder 079 338 87 00).

## NVR-Förderarten: die Uferschwalben

Bei uns beobachten wir vor allem drei Schwalbenarten: die Mehlschwalben, die Rauchschnäpper und die Uferschwalben. Alle drei Arten benötigen unseren besonderen Schutz. Die Bestände der Mehlschwalben haben

schweizweit in den Jahren zwischen 1990 und 2005 stark abgenommen, konnten sich seither durch gezielte Förderung aber wieder leicht erholen. Der Bestand an Rauchschnalben ist erfreulich stabil.

Die seltenste Art, die Uferschnalbe mit einem Bestand von 2.300-3.000 Paaren (Zahlen 2013-2016) in der Schweiz, brütete ursprünglich in sandigen Steilufern von unverbauten Flüssen. Seit deren Rückgang hat sie als Ersatz stillgelegte Kies- und Lehmgruben entdeckt oder nutzt – wie in der Rheinfelder Hard – künstlich angelegte Brutwände aus Sand. Die Art ist zunehmend und in grossem Ausmass abhängig von menschlichem Tun. Im letzten Sommer zählten wir in der Hard 120 Brutröhren, die von den Schnalben bis zu einem Meter tief gegraben werden. Wie alle Schnalbenarten brütet auch die Uferschnalbe zwei Mal im Jahr mit Gelegen von 5-6 Eiern.

Die Rheinfelder Kolonie ist demzufolge für den Bestandserhalt in der Schweiz von grosser Wichtigkeit! Die Uferschnalbe wird sich langfristig in der Schweiz jedoch nur halten können, wenn sie die ursprünglichen Brutplätze, nämlich Prallhänge an Flüssen und Bächen, wieder vorfindet.

### **Datum vormerken: „Stunde der Gartenvögel“ vom 5.-9. Mai 2021!**

Auch dieses Jahr beteiligt sich der NVR an der Aktion von BirdLife Schweiz „die Stunde der Gartenvögel“ von anfangs Mai. Reservieren Sie sich bereits heute an einem dieser Tage eine Stunde, während der Sie die Vögel rund um Ihren Wohnort beobachten und anschliessend an BirdLife melden. Vom NVR erhalten sie frühzeitig detaillierte Informationen zur Aktion.

### **Die Falken sind zurück – live beobachten!**

Wie schon seit vielen Jahren ist das Falkenpaar diese Tage daran, seinen Brutplatz hoch unter dem Giebel der Alten Zigarrenfabrik zu beziehen. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Brut und die Aufzucht der Jungen live mit zu verfolgen ([www.falkencam.ch](http://www.falkencam.ch)).

### **Sicherheitsnetz Golfplatz**

Der Golfclub Rheinfelden hat auf dem Areal der ehemaligen Schrebergärten ein Baugesuch für ein Sicherheitsnetz entlang des Breitmattweges publiziert (Foto).

Dieses Netz soll 6m hoch und 130m lang sein und dient dem Schutz der Passanten vor Golfbällen.

Der NVR hat sich bei der Vogelwarte Sempach erkundigt, ob dadurch die Vögel benachteiligt werden. Die Vogelwarte bestätigte, dass alle Vorschriften und Vorkehrungen laut Baugesuch beim Bau des Netzes eingehalten werden.



### **Rosshimmelbrücke wird ökologisch aufgewertet**

Da die A3-Überführung im Gebiet Wasserloch-Steppberg seinerzeit breiter angelegt wurde als von den Forstbetrieben effektiv benötigt, entstand schon bald die Idee, die überbreite Rosshimmelbrücke zum Wildtierkorridor aufzuwerten. Dieses Projekt wird zurzeit vom Kanton realisiert. Seitliche Holzwände als Blendschutz und ein zwei Meter breiter

Magerbodenstreifen mit extensiver Begrünung sollen denjenigen Tieren das Überqueren der Autobahn erleichtern, die mit einer Teerpiste wenig anfangen können. Wir freuen uns über diesen wertvollen Beitrag zur Rheinfelder Natur.

